

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

I /  49

**- Anfang -**

Akademie der Künste, Archiv  
Preußische Akademie der Künste  
1 / 49

Akademie der Künste zu Berlin

J. Nr. 364/50/EÖ/Ew.

Berlin-Charlottenburg 5  
Luisenplatz - Schloss -  
Tel. 32 92 01  
28. Juni 1950

Herrn  
Dr. jur. Herbert Lersch  
München 22  
Maximilianstr. 35

Auf das Schreiben vom 14..d.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Herr Professor Conrad Hommel vom 1. September 1938 bis 9. Mai 1945 Vorsteher eines mit der Akademie der Künste verbundenen Meisterateliers für Malerei gewesen ist. Beglaubigte Abschrift des Erlasses des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung V c 1377 (b) vom 7.9.1938 fügen wir bei.

Im Auftrage

Dr. jur. Herbert Lersch  
Rechtsanwalt

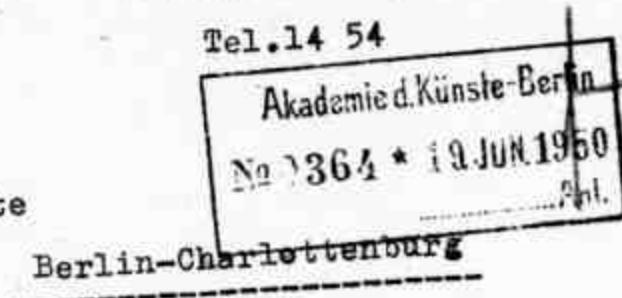
Zugelassen beim  
Oberlandesgericht München  
und den  
Landgerichten München I und II

An die

Akademie der Künste

München 22, den 14.6.50  
Maximilianstraße 55  
Postcheckkonto: München 51855  
~~REDACTED~~

Tel. 14 54



Berlin-Charlottenburg

Darf ich Sie in nachstehender Angelegenheit bitten,  
mir eine entsprechende Bestätigung für den von mir vertretenen  
Herrn Professor Conrad Hemmel zu behändigen.

Herr Professor Hemmel war seit 1938 als Inhaber  
einer Meisterklasse der preuss. Akademie im Beamtenverhältnis  
auf Lebensdauer tätig und gleichzeitig Senator der Akademie.  
Da Herr Prof. Hemmel infolge Fliegerangriffes seine gesamten  
Unterlagen über seine Berliner Anstellung verloren hat, so  
wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir so bald wie möglich  
über seine Tätigkeit bzw. sein Beamtenverhältnis bei der  
preuss. Akademie entweder Abschriften der entsprechenden  
Unterlagen oder eine entsprechende Bestätigung behändigen  
wollten. Soviel ich orientiert bin, sind Sie als Berliner  
Akademie der Künste Rechtsnachfolgerin der preuss. Akademie  
geworden.

Für Ihre bemühungen danke ich Ihnen im voraus

und zeichne

hochachtungsvoll  
*L. Lersch*  
Rechtsanwalt.

Pt

Abschrift

3

Magistrat von Groß-Berlin Berlin-Charlottenburg 9, 6.März 1950  
Abteilung Volksbildung Messedamm 4-6  
-Rechtsreferat- Tel.: 92 02 11 App. 323  
Vbildg.III/1 M./P. 312/50

Herrn  
Dr. iur. Herbert L e r s o c h ,  
Rechtsanwalt,  
M ü n c h e n 22,  
Maximilianstr. 35

Betr.: Professor Conrad H o m m e l

Besug: Ihr Schreiben vom 25.1.50 an die Akademie der Künste Berlin.

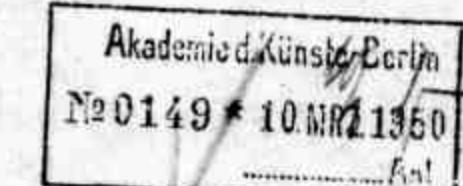
In Groß-Berlin können zur Zeit Ansprüche aus ehemaligen öffentlichen Dienstverhältnissen nicht geltend gemacht werden. Die Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin hat am 7.12.1949 ein Gesetz beschlossen, das den aus anliegender Abschrift ersichtlichen Wortlaut hat und im "Verordnungsblatt für Groß-Berlin", Teil I Nr.2 vom 8.1.1950 veröffentlicht ist. Danach können wir zur Zeit an Herrn Prof. Hommel keine Ruhegehaltszahlungen leisten.

Anlage:  
Abschrift

Im Auftrage  
gez. M a r x

(Marx)

Abschriftlich -nebst Anlage-  
der  
Akademie der Künste zu Berlin,  
Berlin-Charlottenburg 2,  
Großmanstr. 70/72  
unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 23.2.50 zur  
gef. Kenntnisnahme.



Anlage

6.März 1950

Vbildg.III/1

i.A.

*Hom*  
(Marx)

*P. A. Hommel*

*J. H.  
Ludwig, Dr. u. Weizsäcker  
H. F.*

Abschrift

G e s e t z  
über die Ansprüche aus ehemaligen öffentlichen Dienstverhältnissen  
Vom 7. Dezember 1949

Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat haben folgendes Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird :

§ 1

(1) Die Rechtsverhältnisse der Beamten und Arbeitnehmer im Gebiet von Groß-Berlin, die am 8.Mai 1945 oder vor diesem Zeitpunkt im öffentlichen Dienst standen und aus anderen als beamten- oder tarifrechtlichen Gründen ausgeschieden sind und bisher nicht oder nicht ihrer früheren Stellung entsprechend verwendet werden, werden durch ein besonderes Gesetz geregelt.

(2) Das gleiche gilt für die Versorgungsansprüche und Anwartschaften der bei den im Absatz (1) genannten Rechtsträgern am 8.Mai 1945 oder früher beschäftigt gewesenen Personen und ihrer Hinterbliebenen.

§ 2

(1) Bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Regelung können Rechtsansprüche der im § 1 genannten Personen nicht geltend gemacht werden und Klagen auf Feststellung eines der im § 1 genannten Rechtsverhältnisse nicht erhoben werden.

(2) Die gleiche Regelung gilt auch für die Rechtsverhältnisse der ehemaligen Beamten und Arbeitnehmer des Reiches und Preußens.

(3) Bereits anhängige Rechtsstreitigkeiten sind ausgesetzt.

§ 3

Der Magistrat erlässt die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Vorschriften.

§ 4

Das Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung im Verordnungsblatt für Groß-Berlin in Kraft.

Berlin, den 7. Dezember 1949

Magistrat von Groß-Berlin  
Der Oberbürgermeister  
Dr. Reuter

"Verordnungsblatt für Groß-Berlin"  
Reihe I, Nr. 2, 8.1.1950

172 of 200

The specific characteristics of the *Spodoptera* complex in the genus *Spodoptera* are discussed.

and the information may be used for scientific and technical purposes. The information may be used for scientific and technical purposes.

and those who are afraid

4. The *new* *new* *new* *new*

addressed to the following:

Akademie der Künste zu Berlin

• Nr. 54/50/Kö/EW.

Berlin-Charlottenburg 2  
Grolmanstr. 70/72  
Tel. 325061 - 15 -

23. Februar 1950

U r s c h r i f t l i c h mit 1 Anlage  
der Abteilung Volksbildung - Rechtsreferat -

Berlin-Charlottenburg 9  
Messedamm 4 - 6

mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt.

Professor Conrad Hommel ist vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 7.9.1938 mit Wirkung vom 1.9.1938 ab zum Vorsteher eines mit der Akademie der Künste verbundenen Meisterateliers für Malerei ernannt worden und hatte diese Stellung bis zum 9. Mai 1945 inne. Er ist durch Übertragung dieser Stelle in das Beamtenverhältnis aus Lebenszeit berufen worden. Vor seiner Ernennung zum Meisteratelierzusteamer hat Prof. Hommel kein öffentliches Amt weder im staatlichen noch im städtischen Dienst bekleidet. Das Besoldungsdienstalter ist auf den 1.9.1938 festgesetzt worden. Hommel hat am ersten Weltkrieg 1914 - 1918 als Frontkämpfer teilgenommen. Genaue Daten hierüber wären erst noch zu ermitteln.

Im Auftrage

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 53  
24. Oktober 1946

J. Br. 605/46/KG/EW

Auf die Anfrage vom 11. September teilen wir mit,  
dass Professor Conrad Hömmel die Gehaltsbeträge von  
1.318,24 RM

+ 114.74 RM zusammen 1.432,98 RM  
für April und Mai 1945 seitens der Kasse der Akademie der Künste ordnungsgemäß am 25. März 1945 auf sein Bankkonto überwiesen worden sind. Welche Bank in Frage kommt, kann infolge Vernichtung der Unterlagen durch Kriegseinwirkung nicht mehr festgestellt werden, kann aber durch Befragen von Professor Hommel ermittelt werden. Eine Erstattung des genannten Betrages an Sie kommt - nachdem die Kasse der Akademie der Künste seit dem Zusammenbruch des Nazi-Regimes aufgehört hat zu existieren, nicht mehr in Frage. Es muss Ihnen daher überlassen bleiben, diese Beträge von Professor Hommel, der seine Gehaltsbeträge für April und Mai 1945 doppelt gezahlt erhalten hat, von ihm wieder einzuziehen. Die uns vorgelegten Mitten geben wir Ihnen anliegend zurück.

五〇六二七九

六四

Herrn Landrat in Berchtesgaden  
Antikasse

(13a) *we want a good job*

PD

Berlin, den 16. Oktober 1946

7



Sehr geehrter Herr Körber!

In Beantwortung Ihres gefl. Schreibens vom 12. d. M.  
teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die aufgeführten Beträge von  
RM. 1.318.24 und RM. 114.74 zusammen RM. 1.432.98, wie für alle  
Gehaltsempfänger mit den Anfangsbuchstaben A - K, für April und  
Mai 1945 ordnungsgemäss am 25.3.1945 überwiesen wurden.

Auf welches Konto die Ueberweisung für Prof. Hommel er-  
folgte, kann ich leider nicht angeben, da ich hierüber keinerlei  
Unterlagen mehr besitze.

Mit besten Grüßen

Ihr

*W. Müller*

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergerstr. 33  
12. Oktober 1946

J. Nr. 588/46/Kt/Bw

Schr geehrter Herr Straiter!

Seitens des Landrates Berchtesgaden - Amtskasse - sind  
uns Gehaltsquittungen von Professor Conrad Hörmann vorgelegt  
worden über Nettobezüge für April und Mai 1945 in Höhe von  
1318,24 RM

und 114,74 RM zusammen 1432,98 RM, die der  
Genannte zur Erstattung anmeldet. Nun hätte ich gerne gewusst, ob  
seitens der Akademie-Kasse seinerzeit das Gehalt und die Senato-  
renvergütung für April und Mai an Hommel überwiesen bzw. wohin  
überwiesen worden sind. In den mir vorliegenden Büchern habe ich  
nichts feststellen können. Für eine baldige Auskunft wäre ich Ih-

errn

Walter Straiter

(1) Berlin-Lichtenrade

Halker Zeile 51

10

sehr dankbar.

Mit den besten Grüßen

Ihr

H

ab mit 1 Anh.

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 53  
30. September 1946

KMg

J. Nr. 575/46/KM/EW Ur scheinlich mit 1 Anlage  
~~an das~~  
Finanzamt

B e r a c h t e s s a g e n

Den uns zugesellten Lohnsattel für Professor Conrad  
Eckmühl senden wir aufliegend nach Ausfüllung zurück.

Akademie der Künste zu Berlin  
Im Auftrage

H  
( Körber )

PA.

DER LANDRAT BERCHTESGADEN  
A TSKASSE

Berchtesgaden, den 11. September 1946

2025 RELEASE UNDER E.O. 14176

6

An die

Preussische Akademie der Künste (Reg.-Hauptkasse)

B e r l i n .

Für Rechnung Ihrer Kasse ist auf Grund  
vorgelegter Gehaltsbescheinigungen im Jahre 1945 vorschussweise fol-  
gender Betrag ausgeschüttet und bisher nicht erstattet worden:

Hommel	Conrad	Prof.	April, Mai 45	RM	1	318.24
Hommel	Conrad	Prof.	April, Mai 45	RM	1	114.74
				Summe:	RM	1 432.98

Um Erstattung des Betrages an die  
Kreissparkasse Berchtesgaden Kto.Nr. 5397 wird gebeten.

Anlagen: 2 Gehaltsquittungen.

T.A.  
*Gishen*

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite Nr. \_\_\_\_\_

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 21. Juli 1944

Nr. 526

## Rechnungsjahr 19 44 - 45

Buchungsstellen: Kap. 16f Tit. 1 (umstehend),

Kap. 1 Tit. 1 (umstehend),

des Ordentlichen Haushalts des Ministeriums für Rüstungswirtschaft und Wirtschaftsplanung und der Ministerialien für wirtschaftliche Bezugspunkte.

### Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Ortsklasse des Dienstortes	Besoldungs- dienstalter	Ein- gereicht in Besoldungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbereichung	Dienstort				
Zimmermann, Ernst	Ministerialienamt Berlin Rechtsrat	5	1944/45	H 16	mf	

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu buchen.

Dienstfeststellt:  
Regierungs-

St. Präsidat  
Th.  
Ge.

An die Preußische Akademie der Künste  
u. ll. an die \_\_\_\_\_ fasse in Berlin

Zurück: 1. Juli 1944 W. J. W.

Titelbuch Seite Nr.

Beamtenliste Seite

Nr.

Foto 112048

Anweisung einer Gletszsüle  
für Prof. Conrad Fommel

V. 17.7.42 - 564 -

Akademie der Wissenschaften  
Nr. 0526 A E1 JU

PA.

## Gehaltsbescheinigung

Nachstehend erhalten Sie eine Aufstellung über die Dienstbezüge, die Ihnen für den Monat **August 1938** gezahlt worden sind. Diese Bescheinigung ist vorsichtig aufzubewahren, damit sie für den Fall, daß die Auszahlungunterlagen der Kasse infolge feindlicher Luftangriffe verlorengehen, als Unterlage für die Weiterzahlung Ihrer Bezüge dienen kann. Soweit Ihnen über eine spätere Änderung Ihrer Bezüge eine neue Mitteilung zugeht, ist diese ebenfalls zusammen mit der vorliegenden Bescheinigung zu verwahren.

Besoldungsgruppe	<b>H 1 b</b>	BDA. vom	<b>1.9.1938</b>	Ortsklasse S
Grundgehalt .....			<b>725,--</b>	RM
Ruhegehaltsfähige Stellenzulage .....			<b>21,75</b>	"
Ortl. Sonderzuschlag 5 v. H. ....			<b>132,--</b>	"
Wohnungsgeldzuschuß .....			<b>-</b>	"
Ausgleichszulage .....			<b>-</b>	"
		Gesamtbezüge..	<b>878,75</b>	RM
Kürzungsbetrag .....			<b>52,73</b>	"
		Verbleibender Betrag..	<b>826,02</b>	RM
Ausgleichsbetrag nach EWGO.....			<b>-</b>	"
Kinderzuschlag .....		Bleiben..	<b>-</b>	RM
			<b>-</b>	"
			<b>-</b>	"
		Gesamtsumme..	<b>826,02</b>	"
<u>A b z ü g e :</u>				
Lohnsteuer .....	<b>151,50</b>	RM		
Eisernes Sparen .....	<b>-</b>	"		
RDB-Beitrag .....	<b>-</b>	"		
Freiwillige Versicherung	<b>-</b>	"		
Dozentenhilfe .....	<b>-</b>	"		
	<b>151,50</b>	RM		
	<b>674,52</b>	RM		

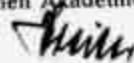
Dieser verringert sich in den Wintermonaten um die Spende für das WHW.

Herrn

**Professor Conrad Hommel**

Berlin, den **27. August 1938**

Die Kasse  
der Preußischen Akademie der Künste



b.w.

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite Nr. \_\_\_\_\_

Preußische Akademie der Künste

Nr. 564

Berlin, den 17. Juli 1937

## Rechnungsjahr 19 ~~37~~

Buchungsstellen: Kap. 117 Tit. 1 (umstehend),

Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (umstehend),

des Ordentlichen Haushalts der Ministerium für Wissenschaften und Künste  
Min. für wissenschaftl. Künste

### Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Ortsklasse des Dienstortes	Besoldungs- dienstalter	Ein- gereicht in Besol- dungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, lebig)
Name	Amtsbezeichnung	Dienstort				
<u>Conrad Hommel</u>	<u>Lehrkunstlehrer</u>	<u>Berlin</u>	<u>5</u>	<u>1.9.1938</u>	<u>Hab</u>	<u>mit</u>
	<u>Professor</u>					

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu buchen.

Festigstellte  
Regierung

V. Prüß-L  
T. L.  
G.

An die 100 Preußische Akademie der Künste  
u. ll. an die \_\_\_\_\_ fasse in Berlin

Titelbuch	Seite	Nr.	Beamtenliste Seite	Nr.
-----------	-------	-----	--------------------	-----

P. A. 1. Juli 1937

Anweisung einer Gehaltsanlage  
für Prof. Conrad Hornung

2. 14. 1. 41

Akademie d. Künste Berlin  
Nr. 0564 \* - 2. Jul. 1912

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite Nr. \_\_\_\_\_

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 4. Januar 1911

## Rechnungsjahr 19 ~~10~~

Verrechnungsstellen: Kap. 164 Tit. 1 (umstehend),  
Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (umstehend),

des Ordentlichen Haushalts der ~~1. Kanzlei des Preußischen Finanzministeriums  
und 1. Kanzlei des Staatsrates des Finanzministeriums~~

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Ochöflassie des Dienst- ortes	Beloh- dungs- dienstalter	Ein- gereicht in Beloh- dungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbezeichnung	Dienstort				
Johann Carl	Kaufmann	Berlin	5	19.31	H 16	W.

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem dasebst angegebenen  
Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Geftgestellt:

Regierung

*Dr. F. J. P. L.*

An die *1. Kanzlei* fasse in *Berlin*  
u. u. an die fasse in *Berlin*

Preußische Akademie der Künste

Zurück: 1. Juli 1911

Titelbuch Seite Nr.

Beamtenliste Seite Nr.



Preußische Akademie  
der Künste

Berlin C 2 den 3. Januar 1941

Rechnungsjahr 19

Verrechnungsstellen: Kap 167B Tit. 1 ( umstehend)  
Kap. Tit. ( umstehend)

der Rechnung der Meisterateliers für die bildenden Künste und  
der Meisterschulen für musikalische Komposition

### Ausgabeanweisung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Ortsklasse des Dienst- ortes	Besol- dungs- dienstalter	Ein- gereicht in Beol- dungs- gruppe	Hauslebenstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbezeichnung	Dienstort				
Hommel, Conrad	Professor Meisteratelier- vorsteher	Berlin	S	1.9. 1938	H 1b	verh.

Die umstehend ausgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem dasselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident  
Im Auftrage

an die Akademie - fasse in Berlin C 2  
u. u. an die fasse in

Titelbuch Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_ | Beamtenliste Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

1	2	3	4	5	6
		Bisherige Monatsbezüge v. d. des örtlichen Sonder- aufschlags	Monatsbezüge ab <u>1. Jan.</u> <u>19</u> <u>41</u> <u>3</u> v. d. des örtlichen Sonder- aufschlags	Soll für das Rechnungsjahr	Bemerkungen
		BR	BR	BR	BR
a	Grundgehalt . . . . .	625	625		
b	Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	132	132		
c	Kinderbeihilfe (Kinderzulage) . . . . .	• •	• •		
d	Ortlicher Sonderzuschlag . . . . .	18 75	18 75		
e	Wuhgehaltsfähige Zulage . . . . .	• •	• •		
f	Ausgleichszulage . . . . .	• •	• •		
g					
h					
i	Zusammen . . . . .	775 75	775 75		
k	Ab: gesetzliche Kürzung (K) . . . . .	108 86	46 55		
l	Ab: Einbehaltung (E) . . . . .	• •	• •		
m					
n	K + E . . . . .	• •	• •		
o	Bleiben (i-n) . . . . .	566 89	729 20	8.189,61	

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Berlin-Charlottenburg, 26. Okt. 1940  
Eichenallee 4-6

19

Akademie d. Künste - Berlin  
Nr. 1032 \* 28. OKT. 1961

An die  
Preußische Akademie der Künste  
W 8, Unter den Linden 3  
=====

Ich teile Ihnen hierdurch mit, daß ich auf Veranlassung des Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eine ungefähr 14 Tage dauernde Studienreise ~~ab~~<sup>nach Italien</sup> 30. d. Mts. antreten werde.

## H e i l H i t l e r !

Conrad Harring

*b*  
J. S.  
London, the 19. October, 1840

۱۷

Am

P.A.

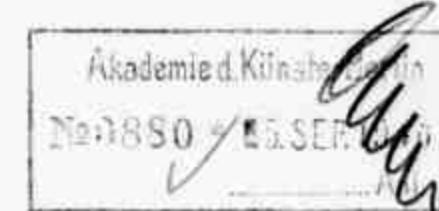
**Staatliche Hochschule für bildende Künste**

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 310011

3. September 1940

55/03

An die  
Preußische Akademie der  
Künste  
B e r l i n    e  2  
Unter den Linden 3



Auf das Schreiben vom 29. v.M. -Tgb.Nr. 844- teile ich ergebenst mit, daß ich Herrn Prof. Hommel die alte Aula von Mitte Oktober bis Ende März zur Verfügung gestellt habe. Ich hatte ihm zunächst das für Prof. Spiegel hergerichtete und noch nicht bezogene Atelier Raum Nr. 192 angeboten, Prof. Hommel zieht jedoch die alte Aula mit Rücksicht auf das dort vorhandene gedämpfte Tageslicht dem Spiegel'schen Atelier vor. Sollte die Hochschule die alte Aula im kommenden Wintersemester dringend benötigen, hat Prof. Hommel sich bereit erklärt, alsdann in den Raum 192, falls er bis dahin von Prof. Spiegel noch nicht belegt sein sollte, umzuziehen.

Heil Hitler!  
Der kommissarische Direktor

*H. Bippmann*  
*H. Klug*  
*H. Künne*  
*All. 5/IX*  
*gerde Klug*  
*Berlin, 3. September 1940*  
*d. Präsident*  
*H. Bippmann*

P.A.

29. August 1940

J. Nr. 344*"W. Thyssen"*

Sehr geehrter Herr Direktor!

Herr Professor Conrad Hommel hat neben einigen grossen Führer-Bildnissen für verschiedene Ministerien ein grosses Bild im Ausmass von ungefähr 4 - 5 m "Der Führer mit seinem engeren Stabe bei der Beratung kriegerischer Operationen an der Karte stehend" zu malen und benötigt hierfür dringend einen grösseren Arbeitsraum, da weder das Dienstatelier, das er als Meister innehat, noch sein kleineres Privatatelier für diese Aufgaben ausreichend sind.

Die Akademie der Künste und Herr Professor Hommel würden Ihnen zu grossem Dank verpflichtet sein, wenn Sie einen gut belichteten, grösseren Raum der Hochschule für einige Zeit zur Verfügung stellen würden. Jedenfalls befürwortet die Akademie der Künste den Wunsch des Herrn Professors Hommel wärmstens und bittet ihn freundlichst direkt zu becheiden.

Heil Hitler!

Der Präsident

An den  
Herrn Kommissarischen Direktor  
der Staatlichen Hochschule für  
bildende Künste  
Herrn Professor Kutschmann  
Bln-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33

Im Auftrage  


P.A. (Gammel)

29. August 1940

W Kly

J. Nr. 844 II

Sehr verehrter Herr Professor,

Ihren Wunsche entsprechend haben wir uns mit dem Herrn Direktor der Hochschule für bildende Künste wegen Überlassung eines grösseren Raumes für einige Zeit an Sie in Verbindung gesetzt, die Erfüllung Ihres Wunsches wirmstens befürwortet und gebeten, den Bescheid direkt an Sie gelangen zu lassen. Vor Absendung unseres Schreibens haben wir versucht, uns über die in der Hochschule vorhandenen Raum-Möglichkeiten zu unterrichten und erfahren, dass wohl nur die umgebaute alte Aula in Betracht kommen würde. Wir hoffen, dass das Dicht in diesem Raum einigermassen genügend sein wird.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn  
Professor Conrad Hommel  
Bln-Charlottenburg 9  
Eichenallee 4 - 6

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Berlin-Charlottenburg, 22. August 1940  
Eichenallee 4-6

An die

Preußische Akademie der Künste

Berlin W

Unter den Linden 2.

*X*  
*Ausgangsskizze abgefragt*  
*i. Jau. Abstan M 1:10*  
*zop. zw.*

Ich teile Ihnen hierdurch mit, daß Herr Wegener als mein Meisterschüler ausgeschieden ist.

Ferner bitte ich Sie, Ihren Einfluß geltend dahin zu machen, daß ich einen größeren Arbeitsraum in der Hochschule vorübergehend zu erlangen gestellt bekomme.

Da ich außer einigen großen Führerbildern für verschiedene Ministerien noch ein großes Bild im Ausmaß von ungefähr 4 - 5 m - den Führer mit seinem engeren Stab bei der Beratung kriegsrischer Operationen an der Karte stehend - zu malen habe, benötige ich dringend noch einen größeren Arbeitsraum. Weder mein Dienst atelier noch mein kleineres Privat atelier sind für diese Aufgaben ausreichend.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es ermöglichen könnten, daß die Hochschule mir in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Aufgaben einen größeren Raum für einige Zeit zur Verfügung stellt.

Heil Hitler!

*Prof. Conrad Hommel*

P.A.  
~~M 1:10~~

Alademie d. Künste  
11.12.19 - 3.NOV.  
*Au*

Prof. Lorraine Zornmull

Anträge über Aufhebung

Mitgetragen am 2/11. 1911.  
Vorlesung v. Prof. Dr. H. W.

Berl. d. 13.12.19

für den Personal-Liste

D. Preis

A.

*Au*

PA.

Formblatt 3**Anzeige über Verheiratung**

Am 6 August 1939 habe beabsichtigte ich mit der Barbara von  
Kalckreuth

geborenen ..... religiöses Bekenntnis: evang  
 geboren in Hackpfüffel am 18. 4. 05,  
 die Ehe geschlossen  
zu schließen.

Nähtere Angaben über die Abstammung meine Ehefrau  
Schemann

**Eltern:**

Name des Vaters v. Kalckreuth

Vorname .....  
 Stand und Beruf R. Augustus  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr 4. XII 1873 Schmiedeberg  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr 16. 12. 23  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) evang

Verheiratet in Baum  
 am 1. 8. 1902

Geburtsname der Mutter von Rohr  
Anna

Vorname .....  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr 5. XII 83  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr badische 16. 07 1923  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .....

**Großeltern:**

Name des Großvaters (väterlicherseits) v. Kalckreuth

Vorname .....  
 Stand und Beruf R. Augustus  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr 22. II 46. Herzoggräber  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr 1. III 1920 Hackpfüffel  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) evang

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) ... *Grafin v. Kalckreuth*  
 Vornamen ..... *Katharina*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... *5. OT 47 Hackschule*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... *4. II 1919*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .... *evang*  
 Name des Großvaters (mütterlicherseits) .....  
 Vornamen ..... *von Rohr*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... *Grass, Rare*  
 Stand und Beruf ..... *Ernährungsbet.*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... *8. II 49 Wilkow*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .... *Dez 1933 Gültig*  
 Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) ..... *von Globig*  
 Vornamen ..... *Henriette*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... *1. XI 54 Dresden*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... *May 1898*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .... *evang*

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß meine — ~~zuflüchtige~~ — Ehefrau — ~~Ehemann~~ — von jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Ich weiß, daß ich bei wissenschaftlich falschen Angaben die fristlose Entlassung, die Erklärung der Richtigkeit der Ernennung oder ein Dienststrafverfahren mit dem Ziele der Entfernung aus dem Dienst zu gewärtigen habe.

*Berlin, den 3. Nov. 1939*

*Conrad Hommel*  
(Unterschrift)

26

25. Oktober 1939

----- 16 0414

*WVW*

*fm 3*

Sehr verehrter Herr Professor,

um den geltenden Bestimmungen zu genügen, muss ich Sie bitten, das beiliegende Formular für Ihre Frau Gemahlin gefälligst auszufüllen und der Akademie für Ihre Personalakten zurückzusenden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

● Herrn  
 Professor Conrad Hommel  
Bln-Charlottenburg 2  
 Hardenbergstr. 33

*Au*

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) ... Grafie v. Kalckreuth  
 Vornamen ..... Katharina  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... 5. OT 47 Hackschule  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... 4. 11. 1919 "  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .... evang  
 Name des Großvaters (mütterlicherseits) .....  
 Vornamen .....  
 Stand und Beruf .....  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) ....  
 Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) .....  
 Vornamen .....  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) ....  
 von Rohr  
 Grass, Rose  
 Ernugutser  
 8. 11. 49 Wulkow  
 Dez 1933 Güstrow.  
 evang  
 von Globig  
 Henriette  
 1. XI 54. Dresden  
 May 1898 -  
 evang

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß meine — ~~jüdische~~ — Ehefrau — ~~Ehemann~~ — von jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Ich weiß, daß ich bei wissenschaftlich falschen Angaben die fristlose Entlassung, die Erklärung der Richtigkeit der Ernennung oder ein Dienststrafverfahren mit dem Ziele der Entfernung aus dem Dienst zu gewärtigen habe.

Berlin, den 3. Nov. 1939

Conrad Hommel

(Unterschrift)

26

25. Oktober 1939

----- 16 0414

WVW

fm 3

Sehr verehrter Herr Professor,

um den geltenden Bestimmungen zu genügen, muss ich Sie bitten, das beiliegende Formular für Ihre Frau Gemahlin gefälligst auszufüllen und der Akademie für Ihre Personalakten zurückzusenden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn  
 Professor Conrad Hommel  
Bln-Charlottenburg 2  
 Hardenbergstr. 33

Au

Herrn

Professor Dr. Amersdorffer

ergebenst vorzulegen.

Professor Hommel hat s.zt. für seine damalige Verlobte  
Frau Erika Dannhoff die arische Abstammung nachgewiesen, sich  
aber inzwischen mit Barbara von Kallckreuth verheiratet.  
Soll er aufgefordert werden, die arische Abstammung auch für seine  
jetzige Frau nachzuweisen?

Wahr 4/4

29. November 1939

J. Nr. 1216*ab wa wu*

Sehr geehrter Herr Professor,

die Ihnen bestimmungsgemäss zustehende Umzugskostenvergütung ist auf insgesamt 889,80 RM festgestellt worden. Wir haben die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion angewiesen, diesen Betrag auf Ihr Konto bei der Commerz- und Privatbank, Depka C, Unter den Linden 19, zu überweisen. Bei der Errechnung des erstattungsfähigen Betrages konnten die Versicherungsprämien für die Gemälde und den Gobelín nach den Vorschriften der Preussischen Umzugskostenbestimmungen nur bis zur Höhe von 3 v. H. berücksichtigt werden, sodass von der Rechnung des Spediteurs Rehm ( 603,30 RM ) nur 593.30 RM erstattet werden konnten.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

*Au*

Herrn

Professor Konrad Hommel

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

PA

*Einführung*  
Nr. 1186**Anlage 2**

zu Teil II Nr. 08 VIII 1 Wallstraße

Rechnungsjahr 1939

Verbuchungsstelle: Einzelplan Kap. 168 Tit. 29 der fort dauernden Ausgaben des ordentl. Haushalts

**Umzugskostenrechnung**des Vorstehers eines akademischen Meisterateliers für Malerei, Professor Conrad Hommel,  
(Name) (Amtsbefreiung)von der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin  
(Dienststelle)

über einen aus dienstlicher Veranlassung ausgeführten Umzug.

Zeiggestellt auf 12.12. Der Betrag ist in der Haushaltserweiterungsliste mit 12.12.  
unter Nr. 12.12. und mit 12.12. unter Nr. 12.12. vermerkt.

(Name)

(Amtsbefreiung)

Am Anhänger an die formelle Rüffenanweisung vom 10. 11. 39.  
12.12. gebucht bei Einzelplan Kap. 12.12. der fort dauernden  
Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Wachungsjahr 1939.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion Kasse wird angewiesen, den Betrag mit 819 R. # 2044  
in Wörtern: Achthundertneunundachtzig — Ruk 819 auszuzahlen und, wie oben angegeben,  
als Haushaltsausgabe zu buchen. Der Betrag ist auf das Konto des Prof. Hommel bei der Commerz- und Privatbank,  
Depic C, Wk, Unter den Linden 18, zu überweisen.

Berlin, den 29. November 1939

An die Hauptkasse der Preußischen Kasse  
Bau- und Finanzdirektionin Berlin**Preußische Akademie der Künste**Der Präsident  
zu Preußen*W.H.*

(Raum für den Vermert der Kasse bei Überweisung auf ein Konto)

Buchhalterei  
Haupttagebuch Nr.  
Rassenbuch Nr.  
Buchh. Tagebuch Nr.  
Titelbuch Seite Nr.

**Empfangsbefcheinigung**

Betrag erhalten.

, den 19.

(Unterschrift)

Anmerkung: Die umrahmten Teile sind von dem anfordernden Beamten nicht auszufüllen.

S. 183 R.O. Umzugskostenrechnung (Düsseldorf 1939)

*P.A.*

## I. Begründung des Antrages.

Erläß  
1. Durch Bestellung des Herrn Reichsmarschalls für Wissenschaft, Erziehung und  
Wissenschaft, bestätigt Berufung auf das  
amt. Nr. 3777 (b) — bin ich zum 1. September 1938 unter ~~Bestellung~~<sup>Bestellung</sup> zu das  
Beauftragt ~~einberufen~~<sup>einberufen</sup> im mein  
Umzug ~~zu~~<sup>zu</sup> angeordnet von (Ort und Dienststelle) Münzgasse  
nach (Ort und Dienststelle) Berlin (Präsidium Akademie der Wissenschaften zu Berlin)  
was ich genötigt, meine Wohnung innerhalb des politischen Gemeindebezirks Schöneberg innerhalb des  
Gauverbandes zu wechseln  $\rightarrow$  berufen werden.  
als Rektorat vorbereitet.  
Ich habe den Umzug mit meinem Umzugsgut in der Zeit vom 10.-14.2. 1939 (Umzug des Heimes)  
und  
~~am~~ am 6. Oktober 1939 (Umzug der ~~Reichs-~~) ausgeführt.  
2. Im Monat vor dem Tage, zu dem die Verlegung — Einberufung — der Umzug  $\rightarrow$  angeordnet  
war, d. h. im Monat 10., sind meine Beziehungen nach der Besoldungs-  
gruppe berechnet.  
3. a) Der Umzug ist ausgeführt worden  
von München nach Berlin auf dem — Schienenweg — Landweg Wasserweg  
von — — — — — auf dem — Schienenweg — Landweg Wasserweg  
b) Die Umzugsentfernung beträgt

für die Strecken		nach der beigelegten Fahrkarte — bei Auskunft der Reichsbahn — dem Reichskursbuch Fahrplan Nr. 1)	auf dem Landweg	auf dem Wasserweg
von	nach	km	km	km
München	Berlin	1. Frachtstück	034	-
Zusammen: 034 km				

Die Entfernung auf dem Land- oder Wasserweg sind aus der amtlichen Becheinigung (Anlage  
aus der amtlichen Karte  $\rightarrow$  entnommen  
(Beschriftung der Karte)

4. (nur von unverheirateten Beamten mit eigenem Haushalt auszufüllen)  
Ich bin geboren am 16.2.1883 (Eigentl. 16.2.79)  $\rightarrow$  gezeichnet  
5. An dem unter 1 bezeichneten Tage war ich verheiratet mit eigenem Haushalt unverheiratet,  
und dann  $\rightarrow$  einem verheirateten Beamten gleichzustellen, da ich  
verheiratet ohne eigenen Haushalt unverheiratet mit eigenem Haushalt unverheiratet ohne  
eigenen Haushalt  $\rightarrow$   
6. Meinem jetzigen Umzug ist ein Umzug gleicher Art infolge Verlegung — Umzugsanordnung  $\rightarrow$   
am 10. nicht  $\rightarrow$  vorhergegangen.

$\rightarrow$  Richtigzutreffendes ist zu streichen.

## II. Berechnung Umzugskostenentschädigung gemäß Teil III Nr. 22 (A) 2 PrÜKBetr. bis zur Höhe der

1. (für verheiratete und ihnen gleichzustellende Beamte mit eigenem Haushalt)  
Umzugskostenentschädigung nach § 1 Abs. 1a UfG, entnommen aus Anl. 1 PrÜKBetr.  
oder Umzugskostenentschädigung  $\rightarrow$  (Tabelle, Abs. 1 zu Teil III Nr. 12 Abs. 5 PrÜKBetr. ab Seite 1-3).  
Umzugskostenentschädigung nach § 5 in UfG  $\rightarrow$  (Abs. 1-3).  
2. (für verheiratete Beamte ohne eigenen Haushalt)  
Umzugskostenentschädigung 20 v. Hundert des Grundbetrages nach § 4 Abs. 1b UfG.  
Besoldungsauslagen nach § 4 Abs. 1b UfG (zusammengestellt mit Belegen  
auf Anlage ..... )  
oder  
Umzugsauslagen nach § 5 Abs. 1b UfG (zusammengestellt mit Belegen auf  
Anlage ..... )  
3. (für unverheiratete Beamte mit eigenem Haushalt)  
— 50 — 80 — v. Hundert der Umzugskostenentschädigung nach § 4 Abs. 1c UfG;  
nach Anl. 1 PrÜKBetr. beträgt die volle Entschädigung  $\rightarrow$  RM, mithin  
oder  
50 v. Hundert der Umzugskostenentschädigung nach § 5 Abs. 1b UfG.  
4. (für unverheiratete Beamte ohne eigenen Haushalt)  
Umzugsauslagen nach § 4 Abs. 1d — § 5 Abs. 1c UfG. —  $\rightarrow$  (zusammengestellt  
mit Belegen auf Anlage ..... )  
5. (für besondere Fälle)  
ermäßigte Umzugskostenentschädigung gemäß § 4 Abs. 4 UfG und Teil II Nr. 8  
Abs. 2 PrÜKBetr.  
oder  
Umzugsauslagen beim Trageumzug nach § 5 Abs. 2 UfG (zusammengestellt mit  
Belegen auf Anlage ..... )  
oder  
Zuschlag von 10 v. Hundert der Umzugskostenentschädigung nach § 4 Abs. 8  
— § 5 Abs. 1 Schlussjahr UfG. —  $\rightarrow$   
oder  
Zuschlag nach § 7 UfG (Zusammenstellung der Auslagen mit Belegen auf Anlage  
), genehmigt durch Verfügung de  
vom 10. Nr.

6. Reisekostenvergütung des Beamten nach anliegender Reisekostenrechnung (Anl. 4.)

7. Auslagen für die Fahrtarten für  
a) Ehefrau  
b) Kinder (Name und Alter)

c) sonstige Verwandte (Name und Verwandtschaftsverhältnis)

d) Hausangestellte (Name und Art der Stellung)

Zusammen für Fahrtarten Klasse  
je RM = .....  
Fahrtarten je Klasse  
je RM = .....  
Dazu:  
für die Strecke von  
Eil- oder Schnellzugzuschlag  
Stück je RM = .....  
Stück je RM = .....  
Platzfartengebühr  
Stück je RM = .....  
Stück je RM = .....

Zur Zeit der Ausführung des Umzugs erhält ich Grundgehalt aus Besoldungsgruppe C2  
Seite ..

Betrag  
R.M. Pf.  
836 80

889 80

$\rightarrow$  Richtigzutreffendes ist zu streichen.

Betrag	
R.W.	R.d.
889	80
	7

## Übertrag . . .

- 8. Befestigungsanlagen auf Sandwegen** . . . . .  
Ich versichere pflichtgemäß, daß die unter 7 und 8 bezeichneten Auslagen mir in der angegebenen Höhe entstanden sind.

**9. Mietentschädigung nach § 8 Abs. und Teil II Nr. 17 PrüfBest. (Begründung und Berechnung mit Belegen auf Anlage . . . . .)**

**10. Beitrag zum Beschaffen von Ofen und Kochherd nach Teil II Nr. 18 PrüfBest.**  
Genehmigt durch Verfügung de  
vom . . . . . Nr. . . . . (Zusammenstellung der Auslagen  
mit Belegen auf Anlage . . . . .)

**11.** . . . . . **Insgesamt . . . . .**

**Als Abshlag sind von der . . . . . Kasse in . . . . .**  
~~besitzt ausgenutzt . . . . .~~ . . . . . noch auszuzahlen

Berlin, den 29. November 1939

567

Conor Howell  
{Name}

Professor, Vorsteher eines akademischen Meisterateliers  
für Malerei an der Preußischen Akademie der Künste.  
(mit Besetzung)

Zahlsstelle Hauptamt der Preußischen Bau- und  
Festungsverwaltung in Berlin.

(Nichtzutreffendes ist zu streichen!)

### Zugewiesen mit Zusammensetzung

193 Dr

21

Rechnungsjahr 1939

Verbuchungsstelle: Kapitel 461 Titel 26

## Reisekostenrechnung

des Vorstellers eines akademischen Meisterateliers für Malerei an der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin über die mit Genehmigung auf Anordnung ~~Ministries~~ des Professor Conrad Hommel über die aufleidig ~~seiner~~ seiner Berufung 493 ff. ausgeführte Dienstreise.

Buchhalterei .....  
Haupttagebuch Nr. ....  
Kassenbuch Nr. ....  
Buchh. Tagebuch Nr. ....  
Titelbuch Seite ..... Nr. ....

Ich beziehe Grundgehalt ~~Grundgehalt~~ nach der Besoldungsgruppe C2 ~~Berufstätige~~  
gruppe II.D. II mit einer ruhegehaltsfähigen Zulage von ~~R.M.~~ jährlich sowie täglich  
~~R.M.~~ Beschäftigungstreisegeld Beschäftigungstagegeld Trennungsentschädigung. Für die  
Unterkunft am neuen Dienstort habe ich täglich ~~R.M.~~ zu zahlen. Ich habe für die Zeit  
vom   bis 193 eine Reisekarte Bezirkskarte Klasse der Reichsbahn  
zum Preise von ~~R.M.~~ gelöst. In Rechnung gestellt sind nur die Beträge, die für Einzel-  
fahrten ~~R.M.~~ hätten gezahlt werden müssen. Die Summe der für die vorbezeichnete Zeit ange-  
deckten Bahnsollenzuschüttungen dieser Art übersteigt nicht den Betrag der Reisekarte Bezirkskarte.

第二章 計算機應用

3 zu Spalten 4 u. 5. Werben vorles Tagessitz und Übernachtungsgeld nicht gewährt, so ist der zu zahlende Betrag mit einem Minuszeichen (-) zu kennzeichnen.

\*\*\* Zugestellt am 6. 8. 1.

- a) Tage mit Zuständigkeitsgehalt (z. B. 0,7. Msd. B. d. b. Zuständigkeitsgehalt nach Ländergruppe B) — nur Spalte 6 —;

Tage mit Beobachtungsratio und Bewertungssaldo unter 140,- nur Spalt- und Übernahmestellen getrennt anzeigen, 14 DT. zu 5 R.E. — nur Spalt-

II. Durchsetzung und Maßnahmenfähigkeiten nach Teil I § 13 EGB, 1 PrR Verf. sind besonders abgesichert.

III. Passivierung und Wiederauftragung  
III. Für die Bewilligung eines Zulieferers nach Teil I § 16 prüfbet. Bedarf es einer besonderen Anfrage.

Dr. 182 HO Reißerfertigung — halbe Dosen — (Düsseldorf 1938)

### Kostenberechnung.

					Betrag
					R.M. R.F.
I. a)	Tagegeld	nach Spalte 4 für	1 Tag zu	10 R.M.	-
b)	Übernachtungsgeld	nach Spalte 5 "	" "	"	
II. a)	Tagegeld	nach Spalte 6 "	" "	"	
b)	Übernachtungsgeld	nach Spalte 7 "	" "	"	
III. Fahrtkosten	a) nach Spalte 9				
b)	" 10				
c)	" 11				
d)	Landwegstrecken nach Spalte 12	mit unentgeltlich gestelltem Fahrrad oder Kraftwagen . . .	km zu	5 R.F.	
	zu Fuß oder mit eigenem Fahrrad oder Kraftwagen . . .	km zu	10 "		
	mit gemietetem Fuhrwerk oder gemietetem Kraftfahrzeug . . .	km zu	"		
	mit eigenem Kraftwagen . . . . .	km zu	"		
	mit Kraftwagen eines anderen Beamten . . . . .	km zu	3 "		
IV. Nebenkosten	nach Spalte 13				
		Zusammen			
Hier von ab	der Beschäftigungstagegeldes . . . . .	für	bis	mit je	R.M.
	der Trennungsentschädigung . . . . .				
				Bleiben	
	Als Abschlag sind bereits ausgezahlt . . . . .				
	Mithin noch auszuzahlen wieder einzuziehen . . . . .				
					53 -

Ich versichere pflichtgemäß, daß mir die vorstehend unter III und IV aufgeführten Auslagen wirtschaftlich erwachsen sind.  
Ich bitte, den Betrag mir bar auszuzahlen auf folgendes Konto zu überweisen:

Berlin, den 24. II. 1939

*Conrad Hommel*

Professor, Vorsteher einer akademischen Meisterklasse für Malerei an der Preußischen Akademie (Name, Dienststellung und Behörde) des Künste

Die Richtigkeit nach Teil III Nr. 38 Abs. 3  
PrRBest. bescheinigt

Festgestellt (auf R.M.)

, den 193

Akademieinspektor  
(Name, Dienststellung)

Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 PrRBest. bescheinigt.

Im Anschluß an die formliche Kostenanweisung vom 193 R.H.  
über H.A., verbucht bei Kapitel Titel für das Rechnungsjahr 193  
Die Lasse wird angewiesen, den vorbezeichneten Betrag von R.M. R.F.  
in Worten: R.M. R.F. auszuzahlen  
wieder einzuziehen

und, wie angegeben, als Haushaltsausgabe  
durch Rotabheben als Haushaltseinnahme zu buchen.

, den 193

(Bezeichnung der Behörde)

Am die  
Lasse

(Unterschrift)

Empfangsbescheinigung.  
Betrag erhalten

, den

193

(Name)

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Berlin-Charlottenburg, 17.Nov.1939  
Hardenbergstr. 33

An die  
Preußische Akademie der Künste  
W 8, Unter den Linden 3  
=====

In Beantwortung Ihrer Zuschrift vom 4. Sept. d.Js. zu der ich erst heute komme, da ich die Kosten meines Gesamtumzuges erst heute anzugeben in der Lage bin, erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß bei meinem Atelierumzug Möbelstücke meiner Wohnung enthalten waren, da ich neben meinem Atelier in München eine kleine Wohnung unterhielt. Daraus erklärt sich auch die niedrige Summe für meinen Wohnungsumzug.

Ich lege eine Rechnung in doppelter Ausführung für diesen Wohnungsumzug bei, die Rechnungen für den ersten Umzug haben Sie schon bekommen.

Die jetzt gekommenen Möbel lagerten in München so lange und konnten mit dem ersten Transport nicht mitgeschickt werden, da ich ja hier noch keine Wohnung hatte.

Ich bitte Sie veranlassen zu wollen, daß mir der Betrag für die beiden Transporte auf mein Konto Dep.Kasse C bei der Commerz- und Privatbank, Berlin W 8, Unter den Linden 19, überwiesen wird. Die Rechnungen habe ich natürlich sofort bezahlen müssen.

Auf Ihre vorsorgliche Anfrage betr. Mitnahme der Ateliereinrichtung aus unterrichtlichen Gründen erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß eine gewisse Einrichtung selbstverständlich für Lehrzwecke unbedingt erforderlich ist.

Ich bin als Vorsteher einer Meisterklasse verpflichtet, meinen Schülern, die an sich schon sehr vorgesetzte Maler sind,

- 2 -

sozusagen den Geist meiner Malerei zu übermitteln. Um dazu in  
in der Lage zu sein, muß ich unbedingt meine künstlerische At-  
mosphäre in meinem Atelier herstellen, und ist es mir unmöglich  
in einem leeren Atelier mit nur einigen Staffeleien arbeiten zu  
können. Und gerade der Vorgang meiner Arbeit ist es ja, daß  
meine Schüler außer den Korrekturen in ihren Ateliers in dem  
meinen sehen sollen. Ich kann also Ihre Frage unbedingt klar  
und eindeutig dahin beantworten, daß ich eine gewisse Atelier-  
einrichtung in meinem hiesigen Atelier zu Lehrzwecken benötige.  
Die Einnahme eines anderen Standpunktes seitens des Ministe-  
riums wäre mir vollkommen unverständlich.

Heil Hitler!

*Prof. Conrad Hommel*

# GEBRÜDER WETSCH. MÜNCHEN

Spedition . Möbel-Transport . Verpackungs-Anstalt . Versandstelle für Reisegepäck und Kunstwerke

Umzüge von und nach allen Plätzen des In- u. Auslandes  
Stadtumzüge mittels Patent-Möbelwagen in jeder Größe

Telegrammadresse: Wetsch Spedition München  
Fernruf: 55801, 55802, 55803, 55804 und 55805  
Postscheckkonto: München Nr. 514

Büro: Bayerstraße 13, Ecke Zweigstraße  
Bank-Konto: Nr. 30468, Deutsche Bank  
Filiale München

Lagerhäuser und Ladehallen: am Hauptbahnhof, Arnulfstraße 71, Bayerstraße 28, Mailingerstraße 34, Landsberger Straße 128

München 2 BS, Schließfach 308,  
den 1. November 1939

## RECHNUNG

für Herrn Professor Conrad Hommel  
Berlin Charlottenburg

Nr. 3492

Eichenallee 4-6

1939 Okt.	6.	3 m Ladung Hausrat als Beiladung im Möbel- wagen ab München bis Wohnung Berlin tarifliche Trinkgelder an die Leute Urkundensteuer	sl	240.-
			"	3.-
			"	.50
			sl	243.50
<hr/>				

Zahlungs- und Erfüllungsort München

4. September 39

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J.N. 518

W 179

Sehr geehrter Herr Professor,

zum Zwecke der endgültigen Regelung Ihrer Umzugskostenangelegenheit fragen wir hiermit an, ob Sie inzwischen ~~zurzeit~~ auch den Umzug Ihrer Wohnung nach Berlin durchgeführt haben. Da die Höhe der in den preussischen Umzugskostenbestimmungen festgelegten Tarifsätze erfahrungsgemäß hinter den tatsächlichen Aufwendungen für den Umzug einer Wohnung und eines Ateliers zurückbleiben, wird in jedem Falle die Beantragung eines besonderen Zuschusses erforderlich sein. Hierfür ist es aber wiederum nötig, die Kosten des gesamten Umzuges festzustellen. Aus diesem Grunde konnte auch bisher in der Angelegenheit der Erstattung der Umzugskosten für Ihr Atelier noch nichts veranlasst werden.

Gleichzeitig fragen wir auf Veranlassung des Ministeriums vorsorglich an, inwieweit nach Ihrer Auffassung die Mitnahme der Ateliereinrichtung aus unterrichtlichen Gründen unbedingt notwendig war.

Herrn

Professor Conrad Hommel

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

Heil Hitler!  
Der Präsident  
Im Auftrage

W. Lüning mit R. Hommel  
ist, H. in Jungs. (v. 2)

*Alu.*

1.12.39

nr. 29. 11.39.  
nr. 40. 1.10.39.

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c Nr. 405.

Es wird gebeten, dieses Geschäftssymbol und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 15. Mai 1939.  
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 110030  
Postfachkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

Academie der Künste  
N 0518 \* 25. MAI 1939

Zum Bericht vom 18. Februar 1939 - 190 --.

2 Anlagen.

Der Meisteratelievorsteher Professor Hommel kann zu den gesamten Kosten seines Umzuges von München nach Berlin eine Umzugskostenbeihilfe gem. Teil II A Nr. 22 (1 a) der PrUKBest. erhalten, also in Höhe der vollen Umzugskostenvergütung (Pauschale). Sofern diese zur Deckung der Umzugskosten nicht ausreichen sollte, besteht die Möglichkeit zur Gewährung eines Zuschusses nach Teil I § 7 a.a.0.

Ich ersuche, hiernach im Rahmen Ihrer Zuständigkeit das Erforderliche selbst zu veranlassen.

Sollten die Kosten, die aus der Mitnahme der Münchener Ateliereinrichtung nach Berlin entstanden sind, durch die Pauschale und durch einen etwaigen Zuschuß nicht gedeckt werden, so wäre, bevor hierfür eine Beihilfe bewilligt werden könnte, zu prüfen, inwieweit die Mitnahme der Ateliereinrichtung aus unterrichtlichen Gründen unbedingt notwendig war. Ich stelle anheim, diese Frage noch besonders zu klären und gegebenenfalls erneut zu berichten unter Angabe, welcher Betrag an Professor Hommel bestimmungsmäßig gezahlt worden ist und was ihm noch billigerweise zu erstatten wäre.

Im Auftrage  
gez. Hermann.



Zugelaubigt.  
Hermann  
Dienststellenleiter

An  
den Herrn Präsidenten  
der Preußischen Akademie  
der Künste  
in Berlin.

RA.

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 22. Juli 1939

U. 22/7

## Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstellen: Kap. 167 B Tit. 1 (umstehend),  
Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts der Preußischen Akademie der Künste

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Dienstklasse des Dienst- ortes	Beloh- dungs- stabilität	Ein- gereicht in Beloh- dungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbzeichnung	Dienstort				
Hommel	Vorsteher eines Akadem.	Berlin	S	1.9.38	C 2	
Council	Meisteratelier, Professor					

Festgestellt:

  
Regierungs-  
Akademiepräsident

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem baselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident



In die Kasse der Preußischen Akademie falle in Berlin  
zu überweisen die der Künste falle in Berlin

Titelbuch Seite Nr. \_\_\_\_\_

Beamtenliste Seite Nr. \_\_\_\_\_

37

----- 19. Mai 1939  
-----  
----- 16 0414  
02, Unter den Linden 3

### B e s c h e i n i g u n g

Zum Zwecke der Vorlage beim Wehrbezirkskommando wird Herrn Professor Conrad Hommel - geboren 16. Februar 1883 - hiermit bescheinigt, dass er als Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Malerei bei der Preussischen Akademie der Künste im Beamtenverhältnis steht, dass weder Vorstrafen der ordentlichen bzw. der Partei-Gerichte noch Disziplinarstrafen bekannt geworden sind, sowie dass er seinen arischen Nachweis durch Vorlage der vorgeschriebenen Urkunden erbracht hat.

Der Präsident

Im Auftrage

Month ? Hand. V

18. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 190 II

*ab 19.2.39*

Sehr geehrter Herr Professor,

im Besitze Ihres Schreibens vom 16. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir die uns eingesandte Umzugskostenrechnung sowie den Frachtbrief an den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung weitergeleitet haben, der die Erstattung dieser Kosten an Sie veranlassen wird.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

*E*

Herrn

Professor Conrad Hommel

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

PA.

18. Februar 1939

16 0414

c 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 190

Betr.: Umzugskosten des Meister-  
ateliervorstehers Profes-  
sors Conrad Hommel

-----  
Ohne Erlass

2 Anlagen

In der Anlage überreichen wir  
eine Rechnung der Firma Rehm, München,  
nebst Frachtbrief über die Kosten des  
Atelierumzuges des Meisterateliervor-  
stehers Professors Conrad Hommel  
von München nach Berlin mit der Bitte  
um Erstattung des Betrages an Professor  
Hommel. Da Professor Hommel den Umzug  
seiner Wohnung sowie seine eigenen bzw.  
seiner Familie Reisekosten noch nicht  
nachgewiesen hat, haben wir zunächst  
von der Aufstellung einer Umzugskosten-  
rechnung abgesehen.

Der Präsident

Im Auftrage

An den  
Herrn Reichsminister für Wissen-  
schaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

161 21

23.2.1939 A 719  
Umzugskostenateliervorsteher  
u. 11

Professor Conrad Hommel

Berlin, den 16.2.39  
Hardenbergstr. 33  
Hochschule



An die  
Preussische Akademie der Künste  
B e r l i n  
Unter den Linden 3

In der Einlage übersende ich Ihnen Rechnung des Spediteurs  
und Originalfrachtbrief über meinen Atelier-Umzug von München  
in mein Dienstatelier Berlin.

Ich bitte, die mir zustehenden Umzugskosten bei dem Reichs-  
ministerium für Unterricht und Erziehung erwirken zu wollen,  
falls Sie nicht in der Lage sind, mir diese zu ersetzen.

Heil Hitler!

*Prof. Conrad Hommel*

Anlagen: 1 Rechnung  
1 Frachtbrief.

P.A.

Hornmel

655 Km

Meinhardtewittum

et. Rabell

Rexleitzen

1.693,- Kč

41

Spesia v. 1. 1. 1990

Münchener Neueste Nachrichten, 15. September 1938

### Prof. Hommel geht nach Berlin

Professor Conrad Hommel, der bekannte Münchener Porträtmaler, wurde, wie schon mitgeteilt, vom Führer und Reichskanzler zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei an der Preußischen Akademie der Künste ernannt.



Privataufnahme

Damit kommt wieder ein Münchener Künstler neben den schon dort wirkenden anderen als Lehrer an die Preußische Akademie. Hommel hat sich insbesondere als Porträtmaler einen Namen gemacht. Seine Bilder, die man am besten als repräsentative Porträts bezeichnen kann, haben alle eine bestimmte gesellschaftliche Haltung und zeichnen sich überdies auch durch

schlagende Charakteristik aus. Man konnte dies am besten in seinen im Vorjahr im Haus der Deutschen Kunst ausgestellten Bildnissen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, Generalfeldmarschall v. Mackensen wahrnehmen. Für beide Bilder hatte er auch den Lenbachkreis der Stadt München für das beste Porträt des Jahres erhalten. Hommel hat überdies auch noch Bilder von Reichspräsident v. Hindenburg, Generalfeldmarschall Göring und Reichsminister Goebbels geschaffen.

Der am 16. Februar 1883 in Mainz geborene Künstler hat sich an der Münchener Akademie bei Habermann gebildet und unternahm nach Abschluß seiner akademischen Studien Kunstreisen nach Italien und Frankreich. Als langjähriger Präsident der Münchener Secession und jahrelanges Mitglied der Ausstellungsleitung hat Hommel in München verdienstvoll gewirkt. Aber nicht nur in München allein bewährte er sich als hervorragender Organisator im Ausstellungswesen. Er hat auch verschiedene Male deutsche Kunst und Kunstsinteressen im Ausland wirksam vertreten.

A. H.

Westfälische Neueste Nachrichten Bielefeld, 24. September 1938

Der Maler Prof. Hammel nach Berlin berufen.  
Der Führer und Reichskanzler hat den bekannten  
Münchener Porträtmaler Professor Conrad Hammel  
zum Vorsteher eines Modellateliers für Maseret an  
der Preußischen Akademie der Künste in Berlin er-  
nannt. Professor Hammel hat u. a. Bildnisse von  
Reichspräsidenten von Hindenburg, Generalfeldmarschall  
Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsbund-  
präsident Dr. Schatz und Generalfeldmarschall von  
Wadenken geschaffen. Für die beiden jüngst genannten  
Bildnisse erhielt er den Lenbachpreis für das beste  
Porträt des Jahres. Professor Hammel war viele  
Jahre Präsident der Münchener Secession.

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

U. Bla., d. 20.10.38

18 Oktober 1938

Bla.

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Morganatig. (9) 9. 9. 00.  
beigefügt.

an den Herrn

Herrn Dr. Presidenten der  
Preussischen Akademie der Künste

2. Lpt. i. d. v.

Abt.

M

Blatt, d. 22. 9. 00

v.

2da.

P.P.

d.

17 September 1900

Kunstakademie

Akademie d. Künste  
Nr. 1051 19 SEP 00

Baue e 2  
unter den Linden 3.

Ich verlasse hier Pariser!

An für Ihre sehr herzliche  
Glückwünsche zu meiner Berufung  
segue ich Ihnen meinen herzlichen Dank.

Auf Ihre Anfrage hin, erlaube  
ich mir Ihnen mitzuteilen, dass ich  
am Dienstag Vormittag in der Akademie  
unter den Linden 3 vorreide, um  
mich bei Ihnen zu melden und  
Ihr Erwissen bestätigt die Pic.

P.S.

Führung in mein Amt, die  
Aushändigung des Matrikels-  
Diploms und meine Bekleidung  
auszugezugsnehmen.

Sehr verehrte!  
Conrad Hommel

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den September 1938.

J. Nr. 1025

## Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstellen: Kap. 167 B Tit. 1 (umstehend),  
Kap. Tit. (umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts der Preußischen Akademie der Künste

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Dienstort	Dienstklasse des Dienst- ortes	Besol- dungs- dienstalter	Eins- gerichtet in Besol- dungs- gruppe
Name	Amtsbezeichnung					
Hommel, Conrad	Professor, Vorleser akademisches Meisteratelier f. Malerei		Berlin	S	1.9.1938	C 2

Gezeichnet:

Regierung

Akademieinspektor

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem baselbst angegebenen  
Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident

*im Auftrag D. P.  
G. Rennau*

An die Kasse der Preußischen Akademie  
zu zahlen an die der Künste zu zahlen in Berlin.

Titelbuch Seite Nr.

Beamtenliste Seite Nr.



Führung in mein Amt, die  
Ausübung des Ressortes.  
Sphären und mein Verteilung  
aufgegängen.

Ach Freu!  
Ludwig Müller.

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den September 1938.

J.Nr. 1025.

46  
Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite Nr. \_\_\_\_\_



## Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstellen: Kap. 167 B Tit. 1 (umstehend),  
Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts der Preußischen Akademie der Künste

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Dienstklasse des Dienst- ortes	Besold- ungs- dienstalter	Ein- gereicht in Besold- ungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbezeichnung	Dienstort				
Hommel,	Professor, Vorleser.	Berlin	S	1.9.1938	C 2	
Conrad	ak. Meisteratelier f. Malerei					

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem baselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zählen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Gegeben:

Ura

Regierungs-  
Akademieinspektor

Der Präsident  
Dr. P.  
Gerd Renner

an die Kasse der Preußischen Akademie  
der Künste trifft in \_\_\_\_\_  
zu zählen.  
an die \_\_\_\_\_ trifft in Berlin.

Titelbuch Seite Nr. \_\_\_\_\_

Beamtenliste Seite Nr. \_\_\_\_\_

1	2	3	4	5
		Monatsbezüge ab 1. September 1931 örtlicher Sonder- zuschlag 3 v. D.		Bemerkungen
		Soll   RW	Soll   RW	
a	Grundgehalt . . . . .	625 -		
b	Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	132 -		
c	Kinderbeihilfe (Kinderzulage) . . .	- -		
d	Örtlicher Sonderzuschlag . . . .	18 75		
e	Ruhegehaltsfähige Zulage . . . .	- -		
f		7		
g				
h				
i	zusammen . . . . .	775 75		
k	Ab: gelebliche Kürzung . . . . .	155 40		Soll für das Rechnungsjahr
l		+		RK   RW
m	Bleiben [i - (k + l)] . . . . .	620 35		4.342 45

Vereidigungsnachweis.

Der unterzeichnete

( Name und Dienststellung ) . . . . .  
Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Malerei . . . . .  
. . . Professor Conrad Hommel . . . . .

hat heute den Diensteid der öffentlichen Beamten wie  
folgt geleistet:

" Ich schwör: Ich werde dem Führer des Deutschen  
Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und ge-  
horsam sein, die Gesetze beachten und meine  
Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr  
mir Gott helfe ".

Berlin, den 20. September 1938 . . .

Conrad Hommel.  
( Unterschrift : ) . . . . .

Begläubigt: Gustav Klemm

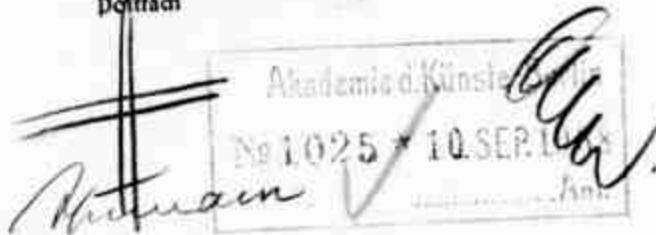
Der Reichs-  
und Preußische Minister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c Nr. 1377 (b)

Es wird gebeten, diese Geschäftzeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 7. September 1938  
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 1100 30  
Postcheckkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach



Der Führer und Reichskanzler hat Sie unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit durch Urkunde vom heutigen Tage, die Ihnen der Herr stellvertretende Präsident der Preußischen Akademie der Künste in Berlin aushändigen wird, zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei an der Preußischen Akademie der Künste ernannt.

Ich weise Sie mit Wirkung vom 1. September 1938 ab in eine freie Meisteratelievorsteherstelle bei der genannten Akademie ein und ersuche Sie, sich an dem genannten Tage bei dem Herrn stellvertretenden Präsidenten zum Dienstantritt zu melden, der auch wegen Ihrer Amtseinführung und wegen Ihrer Vereidigung das Erforderliche veranlassen wird. Er wird auch wegen Regelung Ihrer Dienstbezüge das Weitere in die Wege leiten. Die Meisteratelievorsteherstelle gehört zur Besoldungsgruppe C 2 der Gehälter mit Mindestgrundgehaltssätzen der Preußischen Besoldungsordnung. Ihr Besoldungsdienstalter in dieser Gruppe setze ich hiermit auf den 1. September 1938 fest.

Ferner beziehen Sie als Mitglied des Senats der Akademie der Künste - Abteilung für bildende Künste -, zu dem Sie fortan gehören, die bestimmungsmäßige Dienstaufwandschädigung. Das vorgelegte Bildmaterial ist wieder beigelegt.

Unterschrift.

An Herrn Professor Konrad Hommel, München, Äußere  
Prinzregentenstr. 4.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 30. Juli 1938  
- Nr. 859 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung, insbesondere

An

den Herrn stellvertretenden  
Präsidenten der Preußischen Akademie  
der Künste  
in Berlin.

R.A.

A b s c h r i f t

zu Vc Nr. 1377 (b).

dere auch wegen der Vereidigung. Die beiliegende Ernennungsurkunde ersuche ich an Professor Hommel auszuhändigen.

2 Durchschläge dieses Erlasses nebst Abschriften der Ernennungsurkunde sind zur weiteren geschäftlichen Behandlung beigefügt. Die beiliegenden Urkunden über die deutschblütige Abstammung sind an den Künstler zurückzugeben.

In Vertretung  
gez. Zschintzsch.



Blz. d. 2. 9. 38

U.

1. Die Vereidigung hat stattgefunden.

Die Ernennungsurkunde ist auszuhändigen.

Hd.

Rin.  
ra  
*Hd.*

Begläubigt.

*Lückwam*  
Verwaltungsschreiber.

Im Namen des Deutschen Volkes  
erinne ich

unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit  
den Kunstmaler

Professor Konrad Hommel  
in München

zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei bei der Preußischen Akademie der Künste in Berlin.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm meinen besonderen Schutz zu.

Berlin , den 2. Sept. 1938.

Der Führer und Reichskanzler

(Gr. Siegel).

gez. Adolf Hitler

gez. Göring.

Durchschlag.

51

Der Reichs-  
und Preußische Minister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8, den 7. September 1938  
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 110030  
Postcheckkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

V c Nr. 1377 (b)

Es wird gebeten, dieses Geschäftzeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Der Führer und Reichskanzler hat Sie unter Berufung in  
das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit durch Urkunde vom heu-  
tigen Tage, die Ihnen der Herr stellvertretende Präsident  
der Preußischen Akademie der Künste in Berlin ausständigen  
wird, zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei an der  
Preußischen Akademie der Künste ernannt.

Ich weise Sie mit Wirkung vom 1. September 1938 ab in eine  
freie Meisteratelievorsteherstelle bei der genannten Akade-  
mie ein und ersuche Sie, sich an dem genannten Tage bei dem  
Herrn stellvertretenden Präsidenten zum Dienstantritt zu  
melden, der auch wegen Ihrer Amtseinführung und wegen Ihrer  
Vereidigung das Erforderliche veranlassen wird. Er wird auch  
wegen Regelung Ihrer Dienstbezüge das Weitere in die Wege  
leiten. Die Meisteratelievorsteherstelle gehört zur Besol-  
dungsgruppe C 2 der Gehälter mit Mindestgrundgehaltsätzen  
der Preußischen Besoldungsordnung. Ihr Besoldungsdienstalter  
in dieser Gruppe setze ich hiermit auf den 1. September 1938  
fest.

Ferner beziehen Sie als Mitglied des Senats der Akademie  
der Künste - Abteilung für bildende Künste -, zu dem Sie fort  
an gehören, die bestimmungsmäßige Dienstaufwandschädigung.

Das vorgelegte Bildmaterial ist wieder beigefügt.

Unterschrift.

An Herrn Professor Konrad Hommel, München, Äußere  
Prinzregentenstr. 4.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 30. Juli 1938  
- Nr. 859 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung, insbeson-  
dere

A b s c h r i f tzu V c Nr. 1377 (b).

dere auch wegen der Vereidigung. Die beiliegende Ernennungsurkunde ersuche ich an Professor Hommel auszuhändigen.

2 Durchschläge dieses Erlasses nebst Abschriften der Ernennungsurkunde sind zur weiteren geschäftlichen Behandlung beigefügt. Die beiliegenden Urkunden über die deutschblütige Abstammung sind an den Künstler zurückzugeben.

In Vertretung  
gez. Zschintzsch.

An den Herrn stellvertretenden Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste in Berlin.

Im Namen des Deutschen Volkes

ernegne ich

unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit  
den Kunstmaler

Professor Konrad Hommel

in München

zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei bei der Preußischen Akademie der Künste in Berlin.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm meinen besonderen Schutz zu.

Berlin, den 2. Septemb. 1938.

Der Führer und Reichskanzler

(Gr. Siegel).

gez. Adolf Hitler

gez. Göring

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

München 8, den 13. Sept. 1938  
äuss. Prinzregentenstr. 4



An die  
Preussische Akademie der Künste  
B e r l i n C 2  
Unter den Linden 3

*Hommel*  
Ku. d. 14.9.38  
Jda.  
D.Th.  
ja  
*Hommel*

Der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung teilt mir in seinem Schreiben vom 7. September mit, dass der Führer und Reichskanzler mich zum Vorsteher eines Meisterateliers an der Preussischen Akademie ernannt hat.

Gleichzeitig teilt mir der Herr Minister mit, dass er mich mit Wirkung vom 1. September 1938 in eine freie Meisteratelievorsteherstelle bei der genannten Akademie eingesetzt hat und ersucht mich, an dem genannten Tage bei dem Herrn stellvertretenden Präsidenten mich zum Dienstantritt zu melden.

Dieses Schreiben gelangte am gestrigen Tage in meinen Besitz, so dass ich dieser Weisung nicht nachkommen konnte. Ich erlaube mir deshalb hiermit die Anfrage, wann ich mich bei dem Herrn stellvertretenden Präsidenten zum Dienstantritt melden kann.

Ich bitte um gütige Benachrichtigung in diesem Sinne.

Heil Hitler!

*off. Auftr. an  
Prof. Hommel v. 13. IX. Conrad Hommel*

*R.A.*

13. September 1938

ab  
W. K.

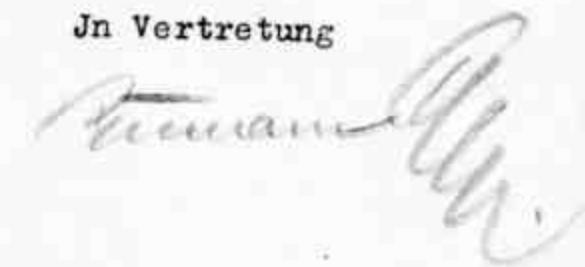
Sehr geehrter Herr Professor,

die Nachricht von Jhrer Berufung durch den Führer und Reichskanzler an unsere Akademie als Vorsteher eines Meisterateliers haben Sie durch den Herrn Reichserziehungsminister erhalten. Ich spreche Ihnen herzlichen Glückwunsch zu dieser Berufung aus und bitte Sie mir gefälligst mitzuteilen, wann Sie zum Zwecke der Einführung in Ihr Amt, der Aushändigung des Ernennungs-Diploms und Jhrer Vereidigung in Berlin sein können.

Heil Hitler!

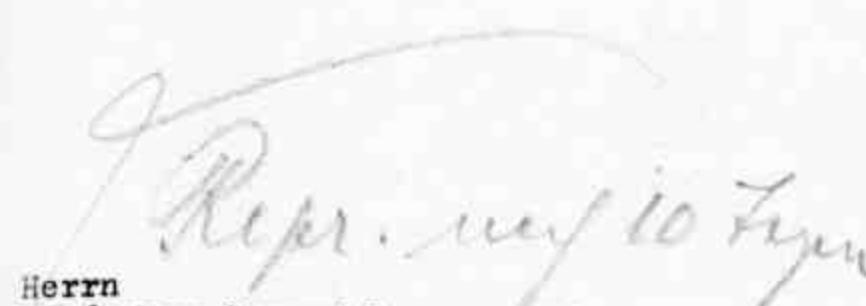
Der Präsident

In Vertretung



Herrn  
Professor Conrad Hommel  
München  
Auf. Prinzregentenstr. 4

8. 9.  
G. M.



23.9.

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c      Nr. 552 II

Berlin W 8 den 26.Juli 1938.

Unter den Linden 69  
Fernsprecher: 11. 0030  
Postscheckkonto: Berlin 14402  
Reichsbank - Giro - Konto  
— Postfach —

Akademie d.Künste

10894 \* 3 AUG 1938

55

Ich ersuche um umgehende Erledigung des Erlasses vom 21.Juni  
1938 - V c 552 -, betreffend Berufung des Kunstmalers Professors  
Konrad H o m m e l in München zum Vorsteher eines Meisterateliers  
für Malerei bei der Akademie der Künste.

Im Auftrage

gez. Hermann.

An  
*J. J. Akademie*  
(am 30.07.1938)  
den Herrn Präsidenten  
der Preußischen Akademie  
der Künste  
in Berlin.



*Beglubigt.*

*H.W.*

Verwaltungsjefreiter.

30. Juli 1938

J. Nr. 859, 857.

ab 23 auf wa 307

Betr.: Vorschlag zur Ernennung des  
Professors Conrad Hommel  
zum Vorsteher eines akademischen  
Meisterateliers für Male-  
rei.

Erlass vom 21. Juni 1938 - V o 552 -

23 Anlagen.

Auf den nebenbezeichneten Erlaß  
überreichen wir anbei die vorgeschrie-  
bene Vorschlagsliste in dreifacher  
Ausfertigung.

Der Vorschlagsliste liegen bei:

1. die Formblätter 2 und 3 über die  
deutschblütige Abstammung,
2. die Erklärung über die Zugehörig-  
keit zur NSDAP.,
3. die übliche Logenerklärung,
4. die Erklärung über Zugehörigkeit  
zur "Schlaraffia" und zum Rota-  
ry-Club,
5. ein amtsärztliches Zeugnis,
6. eine Erklärung über die wirtschaft-

An den

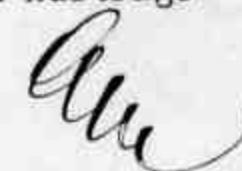
Herrn Reichsminister für Wissen-  
schaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

- lichen Verhältnisse,  
 7. eine Bescheinigung aus dem Strafregister,  
 8. ein polizeiliches Leumundszeugnis,  
 9. 9 Urkunden als Belege zu Formblatt 2,  
 10. 1 beglaubigter Ahnenpass als Beleg zu Formblatt 3 ( betr. die künftige Ehefrau ) sowie  
 11. eine schematische Uebersicht über die von uns festgestellten Abweichungen zwischen den Angaben in den Formblättern 2 und 3 und den entsprechenden Urkunden.

Die vorgeschriebene politische Beurteilung ist beim Stellvertreter des Führers mit Schreiben vom 24. Juni d. Js. angefordert worden, jedoch bisher nicht eingegangen. Wir werden uns erlauben, sie alsbald nach Eingang nachzureichen.

Der Präsident  
 Im Auftrage



(Vorstelligaberechtigte Stelle)

**Vorschlag zur Ernennung**

des  
 zum  
 (Amtsbezeichnung, Name) oder der ihr entsprechenden Landesbefördungsgruppe

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

An den  
 Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei  
 des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8  
 Voßstraße 1

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Kuf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder

Hommel

Conrad

16. Februar 1883

Mainz

a) ./.  
b)

Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Malerei bei der Präparativen Akademie der Kunsts.

a) ./.  
b)München,  
neutere Prinzenagentur 4  
(seit 3. 1. 1929)a) evangelisch  
b) geschieden  
c) keineHerrn  
Hoffmann

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Vorherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Vierter der Vorgesetzten nach seinem Verhalten die Gemahrt, daß er jederzeit rücksichtlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt b) Wodurch ist seine und seiner Chefsfrau deutlichste Abstammung nachgewiesen?

4½ Jahre Schüler von Jean Paul Laurans und Henry Martin (Paris). Anschließend 2 Jahre Studienaufenthalt in Italien (Florenz und Rom). Danach in München mehrere Jahre Meisterschüler von Herrn von Herkemann.

Gewinnt einen großen Komplizen Klopfer hauptsächlich durch Leibesgrau als Stärkewart. Hierbei ist Leidigkeit ein Zeichen eines eindrücklichen Überzeugungsvermögens. Komplizen Klopfer auf Druck gezwungen.

. /.

. /.

a)

b)  
und 2 Abstammung  
4 Urkunden liegen bei.

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundgesetzen: Ist die Zustimmung des Reichsministers des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis: a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Wimter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSDAP, NSDStV usw. (Angabe des Sturms u.f.m.)	Welchen politischen Partien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Angabe!)	Hat der Beamte a)rogen b) vor dem 30. Januar 1933 natiostfeindlichen Beamtenorganisationen angehört?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
9) Oberleutnant der Landw. Kavallerie. Frontkämpfer. (mobile 3. Landesgruppe Eiskadron des Großherzoglich-Hessischen Garde-Dragoner-Regiments 23) 6. . /.	2) ja 3) 1. 5. 1933 c) 3204836 d) . /. e) . /.	Keinen. a) nein b) nein.	a) Keine b) Keine			

Rot vermerkt = bei Vertrag unterschrieben

Aufgelistet nach den Angaben im Fragebogen

59

K Conrad Hommel Hermann August geb. 16. 2. 1823 ✓ Mainz ✓ gest.		evangelisch ✓		Professor	
Ludwig Christian August Louis Hermann Hommel ✓ geb. 1847 ✓ Altensteig /Württ./ gest. 24. 6. 1921 Mainz		Wilhelmine Mathilde Schaefer geb. 28. 3. 1861 Mainz ✓ gest. 19. 2. 1916 Mainz			
Geheimer Kommissionsrat verheiratet 1878 Mainz		evangelisch ✓			
Philipp August Nikolaus Alexander Hommel geb. 9. 6. 1803 Schlitz Württ. gest. 7. 9. 1878 Marbachingen		Luise Friedrike Mäuler ✓ Geburtsort: Baruth Stuttgart geb. 9. 4. 1817 Berg Stuttgart gest. 20. 6. 1882 Mainz		Johanna Konrad Schaefer ✓ geb. 17. 3. 1819 Jüterb. westm. gest. 23. 4. 1889 Mainz	
evangelisch ✓	Forster evangelisch 10. 4. 1838 Greifswald	evangelisch ✓	Kaufmann evangelisch ✓ verheiratet 8. 5. 1857 Jüterb. (?) Stromberg (?)	Frederika Wilhelmine May ✓ geb. 8. 4. 1835 Stromberg gest. 23. 4. 1904 Mainz	
Erica Dannhoff Margot geb. 2. 12. 1909 Berlin-Charlottenburg ✓ gest.		evangelisch ✓		Sironia Könnex ✓ geb. 10. 12. 1887 ✓ Berlin gest.	
Hermann Ericly Dannhoff geb. 18. 11. 1878 ✓ Berlin ✓ gest.		Kaufmann ✓ unverheiratet 6. 6. 1907 ✓ Berlin		Katholisch evangelisch Johanna (Joseph) Könnex geb. 9. 1. 1847 Weddenau verheiratet Eduard Agnes Schleicher ✓ geb. 25. 6. 1856 Wittenberg verheiratet gest.	
Wilhelmine Dannhoff ✓ geb. 13. 7. 1839 Havelberg gest.		Bertha Auguste Moll ✓ geb. 9. 1. 1845 Wronke H. Sander gest.		Katholisch evangelisch Johanna (Joseph) Könnex geb. 9. 1. 1847 Weddenau verheiratet Eduard Agnes Schleicher ✓ geb. 25. 6. 1856 Wittenberg verheiratet gest.	
evangelisch ✓		Kaufmann unverheiratet 1860 Berlin		Katholisch evangelisch Johanna (Joseph) Könnex geb. 9. 1. 1847 Weddenau verheiratet Eduard Agnes Schleicher ✓ geb. 25. 6. 1856 Wittenberg verheiratet gest.	

Akademie d. Künste Berlin  
No 0859 28 JUL 1938  
An

60

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Herrn  
Prof. Dr. Hommel  
Am. W.  
an die

München

26 Juli 1938.

Preussische Akademie der Künste

F. Nr. 806.

Baum

Sehr erlaubt Herr President!

Bitte erlaubt überzuführen  
dass mein Geburtsname war  
Taufschmin. Die Heiratsurkunde  
meiner Eltern hieß mit Ihnen direkt  
von dem Standesamt Mainz 9. Rk.  
zugelassen.

Mein Eintritt in die NSDAP  
erfolgte am 1. Mai 1933. Ingeduldig  
dort in der Partei oder eine Feststellstelle  
in SA, SS, NSKK, NSFK, HZ. habe ich  
nicht bekommen.

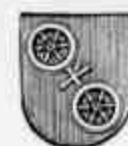
Die Unterschriften über die ausschlie-

Abstammung meines bewohnten  
finge ich in Form eines beigabigen  
Abschriften bei:

Herr Hilla!

Prof. Conrat Hommel.

61



Stadt Mainz  
Standesamt

Seecuf-Sammel-Nr. 40111

An die

Preussische Akademie der Künste



B e r l i n C. 2  
=====

Unter den Linden 3

R. Nr. ....  
(Bei Antwort bitte angeben)  
Auf Schreiben vom: .....

Mainz, den 23.7.38.

Dem Wunsche des Herrn Prof. Conr. Hommel  
in München, Villa Stück, Aussere Prinzregenten-  
str. 4 wohnhaft, entsprechend über senden wir  
Ihnen die Heiratsurkunde beiden Alvern.

*Neben  
der und J. M. 819.*

06.10.36. 6000.

20. Juli 1938

J.N. 806

ab 1. 7. 1938

(Vorwahl)

Sehr geehrter Herr Professor,

bevor wir die uns freundlicherweise übersandten Urkunden über Ihre arische Abstammung an den Herrn Minister weiterreichen können, müssen wir Sie leider bitten, uns auch noch die Heiratsurkunde Ihrer Eltern sowie Ihre eigene Geburtsurkunde vorzulegen, da diese Urkunden zum Nachweis der Abstammung vorgeschrieben sind. Es wäre sehr erwünscht, wenn Sie uns gleichzeitig hiermit auch schon die Urkunden über die Abstammung Ihrer zukünftigen Ehegattin zugehen lassen könnten.

Schliesslich bitten wir Sie auch noch um Angabe des Datums Ihres Eintritts in die NSDAP sowie um Mitteilung, ob Sie irgendwelche Aemter in der Partei bekleiden bzw. einen Dienstrang oder eine Führerstelle in SA, SS, NSKK, MSFK, HJ usw. innehaben oder innehatten. Dieser Daten und Angaben bedürfen wir möglichst bald, ebenso der Heiratsurkunde Ihrer Eltern und Ihrer eigenen Geburtsurkunde. Die Akademie ist dann in der Lage, den Ernennungsvorschlag

Herrn

Professor Conrad Hommel

München

äussere Prinzregentenstr. 4

sofort dem Herrn Minister zu überreichen. Die übrigen noch fehlenden Urkunden könnten nachge-reicht werden.

Heil Hitler!

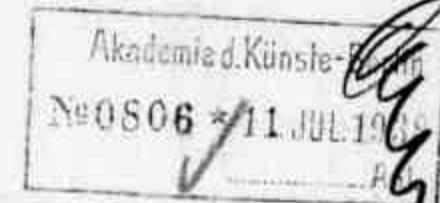
Der Präsident

Im Auftrage

*Au.*

München

9 Juli 1938



An die

A. Waller Hoffm.<sup>er</sup> Preussische Akademie der Künste  
B. Schulz Au. II.

Berlin

Meinher 19/7 Ich gelese Herr Profess Auswärts

in sofortiges Reagieren  
Ihres gepl. Zuschriften b. d. H.  
wurde ich mir Ihnen die Dokumente  
auszulegen, die ich durch meine  
Bruder bekam. Es sind dies:  
Heiratsurkunde meines Großeltern  
Vaterländers, aus der die Confessor  
herrschte. Sodann ein Auszug aus dem  
Pausmeister der meinen Großeltern vater-  
lichers. Tener Heiratsurkunde  
meines Großeltern Vaterländers

aus der die Confession nicht hörte ich.  
Deshalb ist beigegelegt Taufschrein  
meines Grossvaters mit Urkunden, wie  
meiner Grossmutter seitlicherseits.  
Ferner ein Geburtschein meines Grossvaters  
seitlicherseits. - Ich wünsche Ihnen zu  
jeweiliger Zeit rücksichtlich, wenn Sie aus  
Sagen wissen, ob noch etwas fehlt.  
Meine Braut, die von hier am Freitagabend  
partiert - am späteren Theate u. Hotel in  
Berlin soll hier sofort nach Hause geschrieben,  
um die Dokumente zu bestellen. Diese werden  
an alle Reize ausgenutzt. (Als Ausdruck  
der Theatertrommel ist dies auch ausdrücklich  
hieraus abzuleiten.) Ihre Grossmutter seitlicher-  
seits ist evang. Confession.

Ich habe mich als ledig  
bezeichnet, da im Druck, wo ich  
auch immer nur bsp. oder ledig  
gefragt war. Es kann natürlich nicht  
immer hierzu geschrieben. Sie sehen  
in diesem Falle.

Herr Hitler!

Prof. Conrad Hommel

6. Juli 1938

ab W 5/2

J. Nr. 775

Sehr geehrter Herr Professor,

wir danken verbindlichst für Ihr gefälliges Schreiben  
vom 1. d. Mts. und die Ausfüllung der Fragebogen.  
Da der Herr Minister die Vorlage der Urkunden für den  
Nachweis Ihrer sowie Ihrer zukünftigen Ehefrau arischen  
Abstammung bestimmt erwartet, bitten wir Sie, uns diese  
Urkunden möglichst bald nachzureichen. Hierbei bitten  
wir Sie auch darauf zu achten, dass in der Urkunde über  
die Grossmutter ( väterlicherseits ) Ihrer zukünftigen  
Ehefrau, Frau Bertha Auguste Wilhelmine M o l l , ge-  
boren 9. 1. 1845 in Wronke, deren religiöses Bekenntnis  
angegeben ist. In dem Fragebogen ist die betreffende  
Rubrik nicht ausgefüllt.

Ferner haben Sie sich selbst als " ledig " bezeich-  
net, während Ihr Familienstand in einer uns vorliegenden  
Urkunde als " geschieden " angegeben ist. Wir bitten  
daher auch um Mitteilung, welche dieser beiden Angaben  
zutreffend ist.

Heil Hitler!  
Der Präsident  
Im Auftrage

Herrn  
Professor Conrad Hommel  
M u n c h e n 8  
äußere Prinzregentenstr. 4

*CH*

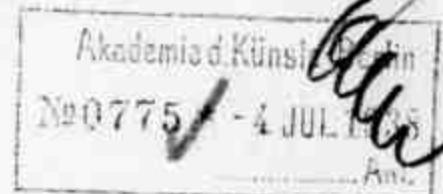


VEREIN BILDENDER KÜNSTLER MÜNCHENS  
SECESSION E.V.

TELEGRAMMADRESSE: SECESSION  
POSTSCHECKKONTO: MÜNCHEN 8519  
BANK-KONTO: COMMERZ & PRIVATBANK A.G.

MÜNCHEN, DEN 1. Juli 1938

Professor Conrad Hommel  
München 8  
äuss. Prinzregentenstr. 4



An die  
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2  
Unter den Linden 3

*op R. All. 5.  
ab 172*

J.N. 700 u. 700.2

Sehr verehrter Herr Präsident!

In der Einlage erlaube ich mir, Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre sehr liebenswürdigen Schreiben vom 22. und 23. Juni die ausgefüllten Fragebogen, sowie Erklärungsvordrucke unterschrieben wieder zuzuleiten. Ebenso lege ich ein amtsärztliches Zeugnis über meinen Gesundheitszustand bei, sowie eine Erklärung über meine wirtschaftlichen Verhältnisse.

Ich bemerke weiter wie folgt:

1. Ich bin weder im Reichs-, noch im Landesdienst,
2. infolgedessen keine Beamtenstellung, oder Dienstwohnsitz.
3. Ich bin Oberleutnant der Landwehr-Kavallerie der alten Armee. Ich bekleide keinen Dienstrang im heutigen Heer.
4. Ich habe niemals einer politischen Partei oder Verband angehört, infolgedessen auch keine Aemter bekleidet.
5. Ich habe niemals einer staatsfeindlichen Organisation angehört.
6. Ich bin ledig.
7. Ich bin evangelischer Konfession.

./.



VEREIN BILDENDER KÜNSTLER MÜNCHENS  
SECESSION E.V.

TELEGRAMMADRESSE: SECESSION  
POSTSCHECKKONTO: MÜNCHEN 8519  
BANK-KONTO: COMMERZ- & PRIVATBANK A.-G.

MÜNCHEN, DEN

Professor Conrad Hommel  
München 8  
äuss. Prinzregentenstr. 4

Blatt II zum Schreiben an die Preussische Akademie der Künste,  
Berlin vom 1.Juli 1938.

Die Urkunden über die arische Abstammung der Vorfahren bin ich gezwungen nachzuliefern, da ich diese bei der Reichskammer der bildenden Künste abgegeben habe. Ich erkläre jedoch an Eidesstatt, dass die Angaben der Richtigkeit entsprechen.

Ich habe 4½ Jahre in Paris bei Jean Paul Laurans und Henry Martin studiert und zwar hauptsächlich in strenger figuraler Zeichnung und Malerei. Sodann arbeitete ich 2 Jahre in Italien und zwar in Florenz und Rom, wo ich mit französischen Freunden an der französischen Akademie in der Villa Medici arbeiten durfte. Von hier ging ich nach München und war einige Jahre Meisterschüler von Freiherrn von Habermann an der Akademie der bildenden Künste.

Porträtwerke von mir befinden sich in der Bayerischen Staatsgalerie, in der Städtischen Galerie, in der Secessions-Galerie in München, sowie in der Städtischen Galerie in Nürnberg und in der Städtischen Galerie in Mainz.

Ich erhielt die silberne Medaille der Akademie in München und bin erster Träger des Lenbachpreises der Hauptstadt der Bewegung für ein Bildnis des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht. Seit 1933 bin ich Präsident der Münchener Secession.

Porträts von meiner Hand sind im Besitz des Führers, des Generalfeldmarschalls Göring, des Reichsministers Dr. Goebbels, des Generalfeldmarschalls von Mackensen, des Luftfahrtministeriums und der Bayerischen Staatsregierung.

Ich bin Frontkämpfer in der mobilen 3. Landwehr-Eskadron des Grossherzoglich-Hessischen Garde-Dragoner-Regiments 23 gewesen.

Heil Hitler!

*Conrad Hommel*

Anlagen.



PREUßISCHE STAATLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE

IN MÜNCHEN  
SCHÜLERAUSSTELLUNG  
1938

66

**Strafregister.**

Obiges Alterszeichen bei Rücksichtnahme erbeten

München, den 27. Juni 1938.

**Der Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht München I.**

In

Preußische Akademie der Künste.

B e r l i n C 2

Unter den Linden 3.

Betreff:

J.Nr. 700.

Felch

Gedruckt und

749 ✓

Ihre Anfrage vom 24. Juni 1938 betreffend Conrad Hommel, geb. 16.2.1883 in Mainz wurde zuständig-  
keitshalber an das Strafregister der Staatsanwaltschaft Mainz gesandt.

*Mr. Hils.*

Bl. 1. W 10000 L. 38

## Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 500Berlin C 2, den 24. Juni 1938  
Unter den Linden 3Betr.: Politische Beurteilung  
des Professors Conrad  
Hommel, München

-----

Der in München, Aeussere Prinz-  
regentenstr. 4, wohnhafte Professor  
Conrad Hommel ist von dem Herrn  
Reichs- und Preussischen Minister für  
Wissenschaft, Erziehung und Volksbil-  
dung für die Stelle des Vorstehers  
eines Meisterateliers bei unserer Aka-  
*in Antrag zu machen*  
demie vorgesehen. Der Herr Minister  
hat uns beauftragt, ihm mit grösster  
Beschleunigung die vorgeschriebene  
Vorschlagsliste einzureichen. Wir bit-  
ten daher um Angabe einer politischen  
Beurteilung des Professors Hommel. Ob  
Professor Hommel der NSDAP angehört,  
ist uns zur Zeit noch nicht bekannt.

Für möglichst umgehende Erledi-  
*nicht nur*  
gung wären wir dankbar.

An den  
Stellvertreter des Führers  
München  
Braunes Haus

Heil Hitler!  
Der Präsident  
In Vertretung

*zu machen* *Pa*

10

## Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 24. Juni 1938  
Unter den Linden 3

J. Nr. 700 ✓

Zum Zwecke der Vorlage an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bitten wir um möglichst umgehende Uebersendung eines polizeilichen Leumundszeugnisses über den in München, Aeussere Prinzregentenstr. 4, wohnhaften Professor Conrad Hommel.

Wir erlauben uns den Hinweis, dass wir vom Herrn Minister um grösstmögliche Beschleunigung der Angelegenheit ersucht worden sind.

Der Präsident

Im Auftrage

*H. Schulz*  
*Tannen*

*Al.*

An den  
Herrn Polizeipräsidenten

M ü n c h e n

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 24. Juni 1938  
Unter den Linden 3

J. Nr. 700

*Vorstand*

Zum Zwecke der Vorlage an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bitten wir um möglichst umgehende Uebersendung eines Strafregisterauszuges des in München, Aeussere Prinzregentenstr. 4, wohnhaften Professors Conrad Hommel, geb. 16.2.1883 in Mainz.

Wir erlauben uns den Hinweis, dass wir vom Herrn Minister um grösstmögliche Beschleunigung der Angelegenheit ersucht worden sind.

Der Präsident  
*a. Vorstand*  
Im Auftrage

*Bräuer* *Gr.*

An die  
Staatsanwaltschaft beim Landgericht  
München

Preussische Akademie der Künste

Einschreiben,

J. Nr. 700

Berlin C 2, den 23. Juni 1938  
Unter den Linden 3

Ah wa 24/6

Sehr geehrter Herr Professor,

im Nachgang zu unserm Schreiben vom 22. d. Mts.  
bitte wir Sie auf Anweisung des Ministeriums uns für den  
Vorschlagsbericht ausser den Angaben in den Ihnen bereits  
übersandten Vordrucken auch noch ein amtsärztliches Zeug-  
nis über Ihren Gesundheitszustand, sowie eine Erklärung  
darüber beizubringen, dass Sie sich in geordneten wirt-  
schaftlichen Verhältnissen befinden.

Ferner benötigen wir für die ~~Vorlage~~ an den Minister von Ihnen noch folgende Angaben:

1. Tag des etwaigen erstmaligen Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst.
2. Etwaige jetzige Beamtenstellung und ~~zutreffendstens~~ dienstlicher Wohnsitz.
3. Früheres und jetziges Militärverhältnis.
4. Dauer der Zugehörigkeit zu früheren politischen Parteien und Verbänden sowie Angabe etwa bekleideter Aemter.
5. Zugehörigkeit zu etwaigen staatsfeindlichen Beamtenorganisationen vor dem 30. Januar 1933. (Hierunter sind insbesondere zu verstehen der „Allgemeine Deutsche Beamtenbund“ und der „Bund republikanischer Beamter“.)

Herrn

Professor Conrad Hommel

München

Aeussere Prinzregentenstr. 4

6. Zahl der Kinder

7. Glaubensrichtung.

Wir bitten Sie, uns die angegebenen Unterlagen  
und Angaben möglichst umgehend zukommen zu lassen zu  
wollen.

Vorlageformular  
erfordert sind,  
nachst

Heil Hitler!

Der Präsident  
*zu Wohldein*  
Im Auftrage

Kunstakademie

22. Juni 1938  
C 2, Unter d. Linden 3  
16 0414

71

Einschreiben!

J. N. D. O. ✓

ab 1938  
Unterlagen

Sehr geehrter Herr Professor,

der Herr Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Sie, wie ich vertraulich bemerke, für die freie Stelle eines Meisteratelievorstehers für Malerei bei den Meisterateliers unserer Akademie in Aussicht genommen und uns angewiesen, ihm die bestimmungsgemäß erforderlichen Unterlagen baldigst vorzulegen.

Wir übersenden Ihnen daher anbei 2 Fragebogen  
( Formblatt 2 und 3 ) über Ihre und Ihrer Ehefrau arische  
Abstammung und bemerken hierzu, daß der Erlass des Herrn  
Ministers auch die Beibringung der entsprechenden Urkunden  
bis zu den Großeltern als Belege verlangt.

Ferner fügen wir 3 Erklärungsvordrucke über Ihre  
Zugehörigkeit zur NSDAP, zur Schlaraffia bzw. dem Rotary-  
Klub sowie zu Logen oder ähnlichen Organisationen bei und  
bitten Sie, die Fragebogen bzw. Erklärungen ausfüllen und  
uns möglichst umgehend wieder zuleiten zu wollen.

Herrn

Professor Conrad Hommel

München

Außere Prinzregentenstr. 4

Gleichzeitig

Gleichzeitig bitten wir Sie für unsern Vorschlagsbericht um kurze Angaben über Jhren künstlerischen Bildungsgang und Jhre bisherige Laufbahn sowie um Mitteilung, ob Sie Frontkämpfer waren.

Heil Hitler!  
Der Präsident  
In Vertretung

*Pommern* *Aue*

72  
Der Reichs-  
und Preußische Minister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c Nr. 552.

Es wird gebeten, dieses Geschäftssymbol und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den  
Unter den Linden 69  
Fernsprecher: 110030  
Postleitziffer: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

21. Juni 1938.

Akademie d. Künste-Berlin  
Nr 0700 ✓ 22 JUNI 1938  
An.

Einem Wunsche des Herrn Generalfeldmarschalls Göring entsprechend, habe ich für die freie Stelle eines Meisterateliervorstehers für Malerei den Professor Conrad Hommel in München, Äußere Prinzregenten-Str. 4 in Aussicht genommen. Ich beauftrage Sie, mir mit größter Beschleunigung unter Beachtung der ergangenen Bestimmungen die vorgeschriebene Vorschlagsliste in 2-facher Ausfertigung vorzulegen. Dem Vorschlag sind beizufügen die Formblätter 1 und 2 über die deutschblütige Abstammung von Professor Hommel und -falls er verheiratet ist- auch von seiner Ehefrau. Der Nachweis der arischen Abstammung ist zu belegen durch Beibringung der Urkunden bis zu den Großeltern. Auch die übliche Logenerklärung ist mit vorzulegen. Auf die Beachtung der Anordnungen der Durchführungsverordnung zu § 27 DBG weise ich besonders hin.

Ich ersuche, sich wegen Beschaffung der erforderlichen Unterlagen sofort mit Professor Hommel in Verbindung zu setzen.

Im Auftrage  
ges. Kunisch.



Begläubigt.

*H. Müller*  
Verwaltungsjefreiter.

Repr.

JN. 9411 ✓ 6 am Okt. 30/38  
553 ✓

*Von Pappi 1. 14. f. 1.  
Herrn Präsidenten  
Kunstakademie*

*Uwe R.*

An  
den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste,  
hier.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I / 49**

**- - Ende - -**